

Ab Dienstag

Bundesstraße 475 wird saniert

Warendorf / Ennigerloh (gl). Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Münsterland hat mit den Sanierungsarbeiten der Fahrbahn der Bundesstraße 475 zwischen Ennigerloh-Westkirchen und dem Abzweig zur Landesstraße 831 begonnen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte August an.

Ab kommenden Dienstag, 2. Juni, regelt in diesem Streckenabschnitt eine Baustellenampel den Verkehr. Die Ampelanlage wird je nach Baufortschritt versetzt. Begonnen wird im Bereich des Sportplatzes in Westkirchen.

Aufmerksam

Zeugin notiert Kennzeichen

Warendorf (gl). Eine aufmerksame Zeugin hat sich das Kennzeichen des Verursacherfahrzeugs nach einer Verkehrsunfallflucht notiert. Den Unfall hatte sie laut Polizeiangaben am Mittwoch gegen 13.30 Uhr auf dem Parkplatz eines Discounters an der Freckenhorster Straße in Warendorf beobachtet.

Mit Hilfe des Kennzeichens konnten Polizisten eine 89-jährige Warendorferin als Verursacherin ermitteln.

Pfingsten

Änderungen bei Abfallentsorgung

Warendorf (gl). Wegen der bevorstehenden Feiertage (Pfingsten) werden die Zeiten für die Abfallentsorgung in der Stadt Warendorf verschoben. Darauf weist die Verwaltung hin.

Für die Restmüllbehälter (80, 120, 240 Liter) gilt folgende Regelung:

Bezirk 1: Verschiebung von Montag, 1. Juni, auf Dienstag, 2. Juni;

Bezirk 2: Verschiebung von Dienstag, 2. Juni, auf Mittwoch, 3. Juni;

Bezirk 3: Verschiebung von Mittwoch, 3. Juni, auf Donnerstag, 4. Juni;

Bezirk 4: Verschiebung von Donnerstag, 4. Juni, auf Freitag, 5. Juni;

Bezirk 5: Verschiebung von Freitag, 5. Juni, auf Samstag, 6. Juni;

Restmüllcontainer (1100 Liter) von Mittwoch, 3. Juni, verschoben auf Donnerstag, 4. Juni;

Die Abfallbehälter sind bis 5 Uhr zur Leerung am Straßenrand bereitzustellen.

Sämtliche Entsorgungstermine können im Internet unter www.warendorf.de/rathaus/buergerservice/umwelt-energie-verkehr/abfallentsorgung/entsorgungstermine nachgelesen werden.

„Warendorfer helfen Warendorfern“

Einkaufshilfe schränkt Rufbereitschaft ein

Warendorf (gl). Die Einkaufshilfe der Initiative „Warendorfer helfen Warendorfern“, entstanden aus der gleichnamigen Facebook-Gruppe, schränkt ihre Erreichbarkeit ein. Ab sofort ist das Netzwerk mit 60 registrierten Helfern nicht mehr zu zweit rund um die Uhr erreichbar, sondern montags von 10 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 18 Uhr (nicht an Feiertagen) unter ☎ 0151/56918317 (Pastoralreferent Ulrich Hagemann) zu erreichen.

Seine Arbeit hat das Netzwerk am 13. März aufgenommen. Ehrenamtlich werden seitdem Einkaufs- und Botengänge für ältere und vorerkrankte Mitbürger durchgeführt. „100 Einkäufe- und Botendienste wurden bislang vermittelt“, zieht Ulrich Hagemann eine positive Bilanz. Überwiegend seien Lebensmitteleinkäufe, aber auch Fahrten zu Apotheken und Ärzten organisiert worden.

Die entsprechenden Anfragen hatten Ulrich Hagemann und Patrick Brummel mit zwei „Hotline-

Nummern“ entgegengenommen. „Die Nachfrage ist in den letzten Wochen zurückgegangen, die Menschen haben sich an die ‚neue Normalität‘ gewöhnt und der Umgang mit dem Corona-Virus ist zum Alltag geworden“, stellt Pastoralreferent Ulrich Hagemann fest. Die Unsicherheit und Angst sei beherrschbar geworden. „Wir spüren weniger Anfragen zum Einkaufen, und auch eher die Stammkunden melden sich“, sagt er. Es seien nette Kontakte zwischen Kunden und Helfern entstanden, so dass die Einkaufsdienste direkt untereinander verabredet würden und nicht mehr über die Hotline (das ist für Kunden auch angenehmer, wenn die gleiche Person für sie einkauft).

Aus diesem Grund seien auch die Änderungen durchgeführt worden, erklärt der Pastoralreferent. „Ich bin dankbar für alle Helferinnen und Helfer, die Einkaufsdienste übernehmen haben und auch weiter ansprechbar sind, und einen langen Atem haben.“

Kirsten Böning



Farbenfroh sind die Mund-Nasen-Schutzmasken, die die engagierte Warendorferin Kirsten Böning seit einigen Wochen für den guten Zweck produziert. Bilder (2): Jotzeit



Das alte Schätzchen von der Schwiegermutter leistet noch immer gute Dienste. Das Bild zeigt Kirsten Böning bei der Arbeit an der Privileg-Nähmaschine.

4600 Euro für 560 Kinder in Südafrika gesammelt

Von DETLEF PETER JOTZEIT

Warendorf (gl). Gut 60 Jahre hat die Privileg-Nähmaschine schon auf dem Buckel. „Aber sie läuft noch tadellos“, sagt Kirsten Böning. Das alte Schätzchen hat die Warendorferin von ihrer Schwiegermutter aus dem Sauerland „geerbt“.

Und obwohl die 57-Jährige nie das Nähen gelernt hat, rattert die Maschine in regelmäßigen Abständen. Dabei entstehen farbenfrohe Mund-Nasen-Schutzmasken, die heiß begehrt sind. 700 Stück hat die Lehrerin, die am Berufskolleg in Beckum unterrichtet, bereits gefertigt und für einen guten Zweck verkauft. 4600 Euro sind auf diese Weise und durch weitere Spenden binnen weniger Monate schon zusammengekommen.

Der Erlös ist für das Hilfspro-

jekt „Kliptown Youth Program“ in Südafrika bestimmt. Dabei handelt es sich um ein Schulförderprogramm für rund 560 Kinder im Alter von 7 bis 18 Jahren in Kliptown, das älteste Wohnviertel in Soweto und zugleich eines der ärmsten Stadtviertel von Johannesburg. Ganz konkret werden mit dem Geld Lebensmittel gekauft und an die Ärmsten der Armen verteilt.

Den Stein ins Rollen gebracht für die Maskenaktion hatten gleich zwei Personen. Zum einen David (25), der Sohn von Kirsten Böning, der ein Jahr lang in der Einrichtung in Südafrika für den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst Weltwärts gearbeitet hatte. Zum anderen das Gastkind Mbali Mamonyane (23), die seit August 2019 bei der Familie Böning für ein Jahr lebt und in der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ ein Praktikum absolviert (die

„Glocke“ berichtete).

Durch beide war die Lehrerin auf die Probleme in dem Township aufmerksam geworden, die sich durch die Corona-Pandemie noch deutlich verschärft hat. „Dort gibt es einen richtigen Lockdown, also eine strenge Ausgangssperre“, berichtet Kirsten Böning. Das bedeute aber auch: „Keine Arbeit, kein Geld“. Soziale Absicherungen gebe es nicht, berichtet sie weiter.

In Anlehnung an die Zusammenfassung aus dem Buch „Der kleine Prinz“ des Autors Antoine de Saint Exupéry, „Du bist zeitlebens verantwortlich für das, was du dir vertraut gemacht hast!“ habe sie helfen wollen, sagt die Warendorferin. So sei ihr vor einigen Wochen die Idee gekommen, Masken zu fertigen. „Die fehlten doch überall und waren heiß begehrt“, erinnert sie sich an den Start der Aktion.



Hilfe, die ankommt: Vom Erlös des Maskenverkaufs in Warendorf sind im südafrikanischen Kliptown auch Lebensmittel gekauft worden.

Mit zehn Masken nach Vorlage fing alles an

Warendorf (det). Zunächst habe sie nur zehn Masken nach einer Vorlage aus dem Internet genäht, berichtet Kirsten Böning von ihrem ersten Versuch. Diese habe sie dann vor den Osterferien im Biomarkt Hartmann-Walk an der Kasse hingestellt. „Dort habe ich früher einen Minijob gehabt“, erklärt sie den Hintergrund. „Innerhalb weniger Stunden waren alle Masken weg“, blickt Kirsten Böning zurück. Klar, dass sie sich danach sofort wieder an ihre Nähmaschine gesetzt und weitergemacht habe, ergänzt sie.

Gleichzeitig hätten sich Anfragen aus dem Freundeskreis sowie Sport-Gruppen und ihrem Berufskolleg gehäuft. „Grund genug für mich, weiterzumachen“, sagt die Hobbynäherin und lacht.

Dabei sei ihr unglaubliche Unterstützung zuteil geworden, berichtet die Warendorferin. Freundinnen und Bekannte hätte Gummilitzen, Nähgarn und Stoff vorbeigebracht. Fast das ganze Material sei gespendet worden.

Darüber hinaus sei sie auch beim Nähen tatkräftig unterstützt worden, nicht nur durch

Familienmitglieder und ihr Gastkind Mbali, sondern auch von Freundinnen.

„Es ist einfach ein gutes Gefühl, wenn man weiß, wo das Geld ankommt“, sagt sie. „Mit nur 50 Euro kommt eine Familie in dem südafrikanischen Township Kliptown fast einen Monat aus“, berichtet sie. In erster Linie handle es sich dabei um Maisbrot, also recht einfache Kost. „Doch es hilft, damit die Menschen überhaupt satt werden.“

Vorrangig würden Familien und alleinstehende Frauen mit

Kindern unterstützt, so die Warendorferin. Des Weiteren seien mit dem Spendengeld aus Warendorf Näherinnen in Kliptown unterstützt worden, die Masken nähen und durch den Verkauf etwas Geld verdienen. „Also Hilfe zur Selbsthilfe“, unterstreicht Kirsten Böning.

Und die Produktion der Masken in Warendorf laufe weiter, betont Kirsten Böning mit einem Augenzwinkern und verrät: „Weitere farbenfrohe Exemplare gibt es immer im Biomarkt Hartmann-Walk.“

Hintergrund

Um Kinder in Kliptown dauerhaft zu unterstützen, ist ein Patenschaftsprogramm in Zusammenarbeit mit dem deutschen Spendenverein „Hundertprozent“ eingeführt worden. Darauf weist Kirsten Böning hin. Der gemeinnützige Verein garantiert, dass 100 Prozent der Spenden im Projekt ankommen. „Durch eine Spende von 44 Euro pro Monat kann eine bessere Schulausbildung und die Teilnahme am KYP-Programm ermöglicht werden“, erklärt die sie. Weitere Infos unter www.hundertprozent.org.

Termine & Service

Warendorf

Freitag, 29. Mai 2020

Vereine

Kneipp-Verein: 16 bis 18 Uhr Kneipp-Anwendungen, Aktiv-Zentrum, Beelener Straße 15 b.

Rat & Hilfe

Impulse: 9 bis 13 Uhr Sprechzeit für Erwerbslose, ☎ 02581 / 93280.

Caritas-Warenkorb: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Kletterpohl 9.

Sucht- und Drogenberatung „Quadro“: 9 bis 12 Uhr, ☎ 02581 / 3317.

Beratungsstelle des Caritasverbandes für Eltern, Kinder und Jugendliche: Terminabsprache unter ☎ 02581 / 636582.

Caritas-Fachdienst für Integration und Migration: 9.30 bis 12 Uhr Sprechzeit, ☎ 0151 / 12568098.

Beratungsstelle des Gesundheitsamtes für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder: 8 bis 12 Uhr Sprechstunden, ☎ 02581 / 535325.

Awo-Beratungsstelle: Schwangerschafts- und Sexualberatung, ☎ 02581 / 7896710.

Pflegeberatung der Caritas Am-

bulante Dienste, Sozialstation: 8 bis 13 Uhr Sprechstunden; 15 bis 18 Uhr „3 für sie“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte, ☎ 02581 / 9271890.

Sozialdienst katholischer Frauen: Schwangerschaftsberatung und Jugendhilfen, ☎ 02581 / 7814112.

SKM: Krisen- und Gewaltberatung für Männer und Jungen, ☎ 0175 / 4348184.

Sozialpsychiatrischer Dienst: Beratung von Erwachsenen bei seelischen Krisen und Erkrankungen, ☎ 02581 / 535342, Kontaktstelle ☎ 02581 / 782765.

Kultur

Stadtmuseum: 15 bis 17 Uhr, Markt 1.

Und sonst ...

Wertstoffhof: 13 bis 16 Uhr Annahme von Abfällen, Kläranlage, Neuwaredorf 113.

Stadtbücherei: 10 bis 18 Uhr, (nach Anmeldung unter ☎ 02581 / 541434), Kurze Kesselstraße 17.

HoT: 14.30 bis 18 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren.

„Anti Rost“ – Senioren helfen Senioren: Anfragenannahme unter

☎ 02584 / 203002.

Service

Apothekendienst: Notdienst hat die Hansa-Apotheke, Münsterstraße 6, in Warendorf, ☎ 02581 / 2150.

Ärzte: Notdienst-Information ☎ 116117

Handwerker-Notruf: ☎ 01805 / 636023

Bürgerbüro Warendorf: von 8 bis 12.30 Uhr, ☎ 02581 / 541333

Hospizbewegung: Angelika Klager, ☎ 02581 / 9899566, Helmut Wende, ☎ 2581 / 783819.

Familientelefon: ☎ 0800 / 5305305

Pflege- und Wohnberatung des Kreises: ☎ 02581 / 535035

Frauenhaus: ☎ 02581 / 78018

Weißer Ring: ☎ 0151 / 55164688

Infoline Glücksspielsucht NRW: ☎ 01801 / 776611

☎ 02581 / 535555 montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr und samstags, sonntags und an Feiertagen von 9 bis 13 Uhr. Stadt Warendorf montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr: ☎ 02581 / 541199 (Familienberatung), ☎ 02581 / 545430 (Unternehmensberatung)

Bundesgesundheitsministerium: Informationen für Bürger erreichbar unter ☎ 030 / 346465100

NRW-Hotline: montags bis freitags freigeschaltet von 8 bis 18 Uhr unter ☎ 0211 / 91191001; außerdem erreichbar per E-Mail an corona@nrw.de

Internetadressen: www.infektionsschutz.de www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus

Hinweis

Infolge der Corona-Krise und des dadurch bedingten Ausfalls von Veranstaltungen und regelmäßigen Terminen können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik, vor allem bei den Beratungsangeboten, nicht ausschließen. Im Zweifelsfall sollte beim Veranstalter nachgefragt werden.

Corona-Informationen

Corona-Behandlungszentrum am Josephs-Hospital: Anmeldungen sind immer erforderlich unter ☎ 0251 / 9291919

Bürgertelefone: Das Kreisgesundheitsamt ist erreichbar unter